

## **Kurzinfo zum Filmfestival**

### **überall dabei**

#### **Das inklusive Filmfestival der Aktion Mensch**

„überall dabei“ ist das fünfte bundesweite Filmfestival der Aktion Mensch. Es findet in 40 Städten statt und erstreckt sich über den Zeitraum vom 20. September 2012 bis Mai 2013. Hier haben wir die wichtigsten Informationen zum Filmfestival für Sie zusammengefasst.

## **Über das Filmfestival**

Kaum etwas ist spannender als der Mensch selbst. Ihn zu beobachten und über ihn zu sprechen – seit Existenz des Menschen ist er selbst das größte Thema. Die sechs Filme des Festivals „überall dabei“ werfen Fragen über den Menschen auf: Wie kommunizieren wir miteinander, wie nehmen wir unsere Welt wahr, wie überwinden wir die oftmals gleichen Hürden mit unterschiedlichen Fähigkeiten? Aber auch: Wie entwickeln wir uns weiter, wie verändern wir uns und unsere Gesellschaft?

Die Aktion Mensch hat im Jahr 2006 erstmals die Frage gestellt: „In was für einer Gesellschaft wollen wir leben?“, und plädiert seitdem auch mit ihrem Filmfestival für das gemeinsame Diskutieren über eine lebenswerte, gerechte und menschenwürdige Gesellschaft. Sie organisiert dazu mit ihren bundesweiten und lokalen Partnern an jedem Veranstaltungsort ein Programm mit Publikumsdiskussionen und Expertengesprächen.

Diese gemeinsame Auseinandersetzung erfordert, dass möglichst alle Menschen daran teilnehmen können – überall. Sie erfordert aber auch, dass Barrieren abgebaut werden – seien es technische, kulturelle oder soziale.

Und das können nur die Menschen selbst: Indem sie an Grenzen gehen, sich diese bewusst machen und sie manchmal auch überschreiten. Durch sie entstehen neue Wege, durch sie entstehen Veränderungen. Für den einzelnen Menschen, für Gruppen, in den Köpfen und in der realen Welt. Dafür steht auch das Filmfestival „überall dabei“: Es ist einzigartig in Deutschland, weil es barrierefrei organisiert ist und z.B. Audiodeskriptionen (Hörbeschreibungen) zu den Filmen bereitstellt sowie Gebärdensprachdolmetscher für die begleitenden Diskussionen einsetzt.

Vielfalt und Veränderung sind auch zentrale Themen der Filme des Festivals „überall dabei“. In ihnen stehen Menschen im Mittelpunkt, deren Leben sich wandelt und die unterschiedliche Barrieren überwinden. Sei es eine junge Frau, die erblindet und Zeuge eines Unfalls mit Fahrerflucht wird und sich auf die Spur des Mörders begibt. Sei es, wie zwei Frauen aus Lautsprache und Gebärdensprache eine neue Kunstform schaffen. Ein Blick in die Biotechnologie zeigt mögliche neue Barrieren, aber auch neue Wege über alte Hürden hinweg: Wie verhält sich der Mensch zu der Möglichkeit, das Altern aufzuhalten, wie zu der Aussicht, dass Menschen mit Querschnittslähmung mittels Robotern wieder gehen können?

## Die Städte

„überall dabei“ findet in folgenden Städten statt (Stand Juni 2012):

Aachen	Dresden	Kassel	Regensburg
Aalen	Düsseldorf	Köln	Saarbrücken
Bamberg	Erlangen	Leipzig	Sindelfingen
Berlin	Frankfurt/M.	Mainz	Stuttgart
Biberach	Freiburg	München	Weimar
Bielefeld	Göttingen	Münster	Wetzlar
Bonn	Greifswald	Oberhausen	Wiesbaden
Braunschweig	Halle	Osnabrück	Zwickau
Bremen	Hamburg	Paderborn	
Cottbus	Hannover	Passau	
Dortmund	Heidelberg	Potsdam	

Die aktuellste Übersicht über Städte und Termine finden Sie im Internet unter [www.aktion-mensch.de/filmfestival](http://www.aktion-mensch.de/filmfestival).

## Die Filme

Die Aktion Mensch hat für das Filmfestival sechs aktuelle Spiel- und Dokumentarfilme ausgewählt, die Lebenswelten von Menschen mit Behinderung und das Thema Inklusion unterhaltsam, spannend und humorvoll darstellen:

- **Blind**  
(Spielfilm, Südkorea 2011, R.: Ahn Sang-hoon, 111 Min., FSK: ab 16)  
Eine durch einen Unfall erblindete ehemalige Polizeischülerin wird Zeugin eines Mordes und macht sich auf die Jagd nach dem Killer.
- **Deaf Jam**  
(Dok., USA 2011, R.: Judy Lief, 70 Min., FSK: ab 0)  
Die gehörlose Aneta kreierte mit der hörenden Tahani eine neue Art von Slam Poetry.
- **Die Kunst sich die Schuhe zu binden**  
(Spielfilm, Schweden 2011, R.: Lena Koppel, 100 Min., FSK: ab 0)  
Eine Gruppe geistig behinderter Menschen entflieht auf der Bühne ihrem Alltag.
- **Mensch 2.0 – Die Evolution in unserer Hand**  
(Dok., Deutschland/Schweiz 2012, R.: Alexander Kluge & Basil Gelpke, 108 Min., FSK: ab 0)  
Basil Gelpke und Kult-Regisseur Alexander Kluge über die Auswirkungen von Biotechnologie und Computerzeitalter auf unser Menschenbild der Zukunft.
- **Rachels Weg. Aus dem Leben einer Sexarbeiterin**  
(Dok., Australien 2011, R.: Catherine Scott, 70 Min., FSK: ab 16)

Die australische Sexarbeiterin Rachel hat sich auf Kunden mit einer Behinderung spezialisiert und kämpft für ihre Rechte und die ihrer Kunden.

- **Zwillingsbrüder. 53 Szenen einer Kindheit**  
(Dok., Schweden 2011, R.: Axel Danielson, 80 Min., FSK: ab 0)  
Der Film begleitet die Zwillingbrüder Gustav und Oskar, der kleinwüchsig ist, über zehn Jahre hinweg bis zum Alter von 19 Jahren.

## Das Festival zum Mitmachen – das Netzwerk

Das Filmfestival entsteht aus der Zusammenarbeit eines breiten Netzwerks von gesellschaftlich engagierten Personen, Gruppen, Initiativen und Organisationen. Sie alle gestalten die Vorstellungen, Begleitveranstaltungen und Publikumsdiskussionen gemeinsam. Zu diesem Netzwerk gehören:

- **Aktion Mensch**  
Projektleitung, Finanzierung des Festivals, Koordination und Steuerung der beteiligten Partner.
- **Stadtkoordinationen**  
In jeder Festivalstadt gibt es eine sogenannte „Stadtkoordination“, das ist eine ansässige Institution, die das Festival vor Ort organisiert und hierzu ein lokales Netzwerk von Mitstreitern knüpft. Die Stadtkoordination wird von der Aktion Mensch mit bis zu 4.000,- Euro gefördert.
- **Überregionale Partner**  
Überregionale Partner sind Organisationen, die einen Film inhaltlich begleiten und in diesem Rahmen ihre Arbeit und ihre Themen präsentieren können. Sie informieren ihre Unterorganisationen vor Ort über das Festival und rufen diese zur Teilnahme auf.

Folgende überregionale Partner beteiligen sich am Festival:

- Arbeiterwohlfahrt Bundesverband
  - Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen
  - Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen
  - Bundesverband Kleinwüchsige Menschen und ihre Familien
  - Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband
  - Deutscher Caritasverband
  - Deutscher Gehörlosenbund
  - Deutsches Jugendrotkreuz
  - Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
  - Deutscher Schwerhörigenbund
  - Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland
  - Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
  - Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland
- **Kinos**

Das Filmfestival findet sowohl in Multiplex-Kinos als auch in Programmkinos und kommunalen Kinos statt. Die Vorstellungen sind nicht kostenfrei, sondern es muss zwingend Eintritt erhoben werden.

- **Regionale Partner**

Neben den überregionalen Partnern haben auch interessierte lokale Gruppen und Organisationen Gelegenheit, das Festival vor Ort mit zu gestalten. Dies können auch Unterorganisationen der überregionalen Partner sein.

## Filme für alle – Inklusion und Barrierefreiheit

Nicht nur die ausgewählten Filme des Festivals handeln von der Überwindung von Barrieren und Inklusion von Menschen mit Behinderung, auch das Festival selbst hat sich das Ziel einer möglichst weitgehenden Inklusion auf die Fahne geschrieben: Es will ganz praktisch vor Ort demonstrieren, dass Inklusion im Kino möglich und eine Bereicherung ist. Zu diesem Zweck unternimmt das Festival „überall dabei“ zahlreiche Maßnahmen, um die Vorstellungen und das Rahmenprogramm so vielen Menschen wie möglich zugänglich zu machen:

- Alle Spielstätten sind barrierefrei zugänglich.
- Alle Filme verfügen über eine Bildbeschreibung für blinde und sehbehinderte Menschen (Audiodeskription).
- Alle Filme verfügen über Untertitel für Menschen mit einer Hörbehinderung.
- Alle Filme verfügen über eine spezielle Tonspur für schwerhörige Menschen und Hörgeräteträger.
- Zum Abspielen der speziellen Tonspuren für Audiodeskription und für Schwerhörige werden den Kinos Funksender und Empfangsgeräte mit Kopfhörern bzw. Induktionsschleifen zur Verfügung gestellt.
- Alle Publikumsgespräche werden von Gebärdensprachdolmetschern begleitet.
- An ausgewählten Orten werden Schriftdolmetscher für die Publikumsgespräche eingesetzt.
- Die Festival-Materialien werden auch in Leichter Sprache zugänglich gemacht.
- Die Festival-Materialien können den Festival-Partnern nach Absprache mit der Aktion Mensch in Formaten nach deren Wunsch zur Verfügung gestellt werden (z.B. als Word-Dokument, barrierefreies PDF, als Video in Deutscher Gebärdensprache oder in Brailleschrift).

## Materialien

Folgende Materialien sind zur Zeit von der Aktion Mensch für das Filmfestival geplant:

- Flyer zur Ankündigung des Filmfestivals (geplant für Mai 2012)
- Programmflyer für die jeweilige Festivalstadt
- Einladungsbriefe zu den Eröffnungsveranstaltungen
- Ansicht-DVDs für die Pressearbeit
- Festival-Plakat
- Aushangfotos zu den sechs Filmen für die Kinos
- Freikarten
- Info-Counter für das Kino-Foyer